

## FRANKREICH

## Rechnungshof nimmt CNRS ins Visier

Inmitten der nicht nachlassenden Kritik der französischen Wissenschaftler gegen Budgetkürzungen und die Umgestaltung der Forschungslandschaft platzt ein Bericht des Rechnungshofes<sup>1)</sup>, der bei breiterer Publizität der Protestbewegung durchaus Wind aus den Segeln nehmen könnte. Dem angesehenen Wochenmagazin *L'Express* wurde der vertrauliche Bericht zugespielt, der alles andere als schmeichelhaft für die Forschungsorganisation CNRS ist, die ein Viertel der öffentlich geförderten Forschung in Frankreich auf sich vereint.<sup>2)</sup> Darin erkennt der Rechnungshof zwar an, dass sich wissenschaftlicher Erfolg nicht planen lasse, dennoch habe der CNRS den Nachweis zu führen, dass seine Mittel möglichst nutzbringend eingesetzt werden. Hier äußerte der Rechnungshof erste Zweifel: anstelle das Budget auf leistungsfähige Arbeitsgruppen zu konzentrieren, die an prioritären Themen arbeiten (offiziell sind dies Lebens- und Umweltwissenschaften und Kommunikationstechnologie), werde das Geld eher mit der Gießkanne verteilt, wobei alteingesessene Institute eine Art „Bestandsga-

rantie“ zu haben scheinen. Das lasse wenig Chancen für eine Erneuerung von Innen.

Die acht Bereiche des CNRS hatten sich einer internen Evaluation ihrer Institute unterzogen. Eine Spitzenposition nimmt demnach der Bereich Kern- und Teilchenphysik (IN2P3) ein, bei dem alle Arbeitsgruppen entweder die Note „sehr gut“ oder gar „hervorragend“ erhielten. Der Rechnungshof bemängelt die Grundlage diese Einschätzung und kritisiert, dass der CNRS nicht auch international üblichen Veröffentlichungs- und Zitierstatistiken hinzugezogen habe, um Qualität der Forschung zu bewerten. Ein anderer wesentlicher Kritikpunkt, welcher der Regierung direkt in die Hände spielt, ist die frühe Verbeamtung (mit durchschnittlich 30 Jahren) der Forscher. Dies führe zu einer Erstarrung der Organisation, indem Forschungsthemen sozusagen „auf Lebenszeit“ festgeschrieben werden.

Der Rechnungshof empfiehlt daher eine Beschränkung auf das Wesentliche, die Schließung einiger kleiner Institute und vor allem mehr Macht für das Direktorium gegenüber den Bereichs- und Institutsleitungen.

THOMAS OTTO

## Klick ins Web

Das Internetmagazin geoscience online hat einen neuen Webaufritt. Unter [www.g-o.de](http://www.g-o.de) findet man News und Infos rund um die Geowissenschaften. Hervorzuheben sind die ausführlichen TV-Tipps. Auch andere Naturwissenschaften werden berücksichtigt.

Schon seit einigen Monaten existiert unter der Adresse [www.vascoda.de](http://www.vascoda.de) ein umfassendes Portal für wissenschaftliche Informationen. Mit einer Sucheingabe lassen sich dort über zwanzig virtuelle Fachbibliotheken und vier Informationsverbünde – EconDoc, Get-Info, infoconnex und MedPilot – sowie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek durchsuchen.

Nicht ganz tagesaktuell aber doch recht umfassend ist das Space Science Journal. Unter [www.space-science-journal.de](http://www.space-science-journal.de) gibt es dieses Onlinemagazin für Weltraumwissenschaften, Raumfahrttechnik und Planetologie.

Der Mars in Farbe und 3D. Auf der Mars-Express-Seite unter [www.dlr.de/mars-express](http://www.dlr.de/mars-express) zeigt das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt faszinierende Bilder von unserem Nachbarplaneten. Die Daten lieferte die deutsche High Resolution Stereo Camera (HRSC).

Eigene Funde sind willkommen.  
E-Mail bitte an [info@pro-physik.de](mailto:info@pro-physik.de).

1) Inspection générale des finances (IGF)

2) Das CNRS hat einen Jahresetat von rund 2,5 Mrd. Euro und 11400 Wissenschaftler sowie 13600 andere Angestellte.

## Physik Journal

Das Physik Journal ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG), Nachfolger der Zeitschrift „Physikalische Blätter“ (1943–2001). Die DPG knüpft an die Traditionen von früheren, bis auf das Jahr 1845 zurückgehenden physikalischen Gesellschaften an. Sie hat heute mehr als 45 000 Mitglieder.

## Physik Journal

Boschstraße 12, 69469 Weinheim  
Telefon (+49-6201) 606-243  
Telefax (+49-6201) 606-550/-328  
[redaktion@physik-journal.de](mailto:redaktion@physik-journal.de)  
[www.physik-journal.de](http://www.physik-journal.de)

## Redaktion

Stefan Jorda (verantwortlich)  
Alexander Pawlak

## Redaktionsassistentz

Anja Raggan

## Herstellung

Marita Beyer



## DPG-Geschäftsstelle

Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef  
Telefon (+49-2224) 9232-0  
Telefax (+49-2224) 9232-50  
[dpg@dpg-physik.de](mailto:dpg@dpg-physik.de)  
[www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de)

## Herausgeber

Georg Botz, München  
Siegfried Großmann, Marburg  
Markus Schwoerer, Bayreuth  
Augustin Siegel, Oberkochen

## Kuratoren

Klaas Bergmann, Kaiserslautern; Kurt Binder, Mainz; Wolfgang Ertmer, Hannover; Fritz Haake, Essen; Robert Klanner, Hamburg; Stephan Koch, Marburg; Rudolf Lehn, Saulgau; Joachim Luther, Freiburg; Jürgen Renn, Berlin; Achim Richter, Darmstadt; Jens Rieger, Ludwigshafen; Erich Sackmann, München; Gisela Schütz, Stuttgart; Dietmar Theis, München; Hermann-Friedrich Wagner, Bonn; Simon White, Garching

## DPG-Pressestelle

Hauptstraße 20a, 53604 Bad Honnef  
Telefon: (+49-2224) 95195-18  
Telefax: (+49-2224) 95195-19  
[presse@dpg-physik.de](mailto:presse@dpg-physik.de)



## Verlag

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
Boschstraße 12, 69469 Weinheim  
Postfach 10 11 61, 69451 Weinheim  
Telefon (06201) 606-0

## Anzeigen

Änne Anders (-552) (verantwortlich)  
Silvia Edam (-570)

## Abo-Service

[service@wiley-vch.de](mailto:service@wiley-vch.de)

## Gestaltungskonzept und Typographie

Gorbach GmbH, Buchendorf

© 2004 WILEY-VCH Verlag  
GmbH & Co. KGaA, Weinheim

ISSN 1617-9439 Physik Journal 3 (3)

*Adressänderungen und Reklamationen bitte an die DPG-Geschäftsstelle richten. Achtung: Bei der Post eingereichte Nachsendeanträge schließen nicht die Nachsendung von Zeitschriften im Postzeitungsdienst ein.*